

Antrag-Nr.: 9  
zu TOP: 9 d)  
Rasterpkt.: Berufsausübung

## A N T R A G zur Hauptversammlung vom 12. bis 14. Oktober 2017 in Berlin

Antragsteller: Landesvorstand

---

Landesverband: Niedersachsen

---

Headline: Hände weg von der Selbstverwaltung!

---

Auswirkungen auf den Haushalt  
(unmittelbar erkennbar): keine

---

### **Wortlaut des Antrages:**

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte möge beschließen:

2

3 Die Freiverbands-Delegierten in den Länder-KZVen und in der VV der KZBV werden aufge-  
4 fordert, in ihrem aktiven und passiven Widerstand gegen dieses Selbstverwaltungsschwä-  
5 chungsgesetz keinen Fußbreit nachzugeben.

6 Das GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz ist der erneute Versuch, Selbstverwaltung im  
7 Sinne eines eigenverantwortlichen Gestaltens immer weiter einzuschränken.

8

#### **Begründung:**

9 *Die Selbstverwaltung ist ein zentrales Fundament unseres Gesundheitswesens. Sie macht*  
10 *die Stärke des deutschen Gesundheitswesens aus und hat maßgeblich dazu beigetragen,*  
11 *dass Deutschland eines der besten Gesundheitssysteme der Welt hat.*

12  
13 *In den vergangenen Legislaturperioden hat der Gesetzgeber das Gesamtsystem der*  
14 *gesetzlichen Krankenversicherung sukzessive reglementiert, sodass die Handlungs- und*  
15 *Gestaltungsspielräume der Selbstverwaltung immer weiter eingeschränkt wurden. Das vom*  
16 *Gesetzgeber vorgegebene, übermäßig stark ausdifferenzierte Normengeflecht mit einer Viel-*  
17 *zahl verschachtelter Institutionen mit verschiedenen Kompetenzen verkompliziert das Sys-*  
18 *tem. Hinzu kommen vor allem erweiterte Kompetenzen der Aufsichtsbehörden, die insbe-*  
19 *sondere auf Bundes-, aber auch auf Landesebene, bis in die Details der Leistungserbrin-*  
20 *gung, Leistungsabrechnung und –prüfung hinein ein zentralisiertes Gesundheitswesen*  
21 *schaffen. Damit wird Selbstverwaltung im Sinne eines eigenverantwortlichen Gestaltens im-*  
22 *mer weiter eingeschränkt.*

23 *Das GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz kann z. Zt. nicht mehr rückgängig gemacht*  
24 *werden. Daher ist es nun umso wichtiger, zu verhindern, dass Freiräume zur Ausgestaltung*  
25 *der Versorgung weiter beschnitten werden.*

**Abstimmung:** einstimmig